

## **NOVENE Erster Tag: 6.5.2021**

### **Im Namen des Vaters...**

#### **In der Freude an der Vorsehung Gottes**

schon der junge Johann Baptist Jordan durfte Gottes Ruf, seine Führung und vorsorge erfahren. Nach dem Empfang des Sakramentes der Versöhnung muss er vor allem bei der ersten Kommunion tief von Jesus berührt worden sein. von da ab suchte er gerne stille Plätze auf, um zu beten, und verspürte bald die Sehnsucht, Priester zu werden. Als er in Freiburg Theologie und Sprachen studierte, wurde ihm eines Tages eine neue Erfahrung der Nähe Gottes und eines inneren Anrufs geschenkt, sich ganz für den bedrohten Glauben einzusetzen. Im Priesterseminar St. Peter im Schwarzwald bedrängte ihn bald die Frage, ob Gott ihn nicht dazu berufe, eine apostolische Gemeinschaft zu gründen. Verheißungen Gottes in der Heiligen Schrift für den, der auf ihn vertraut, und persönliche Erfahrungen seiner außerordentlichen Hilfe führten den jungen Gründer mehr und mehr zu einem tiefen Glauben an die Vorsehung Gottes und zu einem unerschütterlichen Gottvertrauen.

Aber er musste auch durch das Dunkel schwerer Prüfungen gehen. schon früh durchlebte er Erfahrungen der Gottesferne. Den jungen Ordensstifter traf es schwer, dass er sich nach zweieinhalb Jahren von der von ihm zusammen mit Sr. Franziska Streitel gegründeten römischen Schwesterngemeinschaft trennen musste. und gerade als die Periode der Gründungen zu einem glücklichen Abschluss gekommen war, durchlebte er größte innere Versuchungen, alles aufzugeben. In allen Bedrängnissen gab ihm das Wort aus dem Te Deum Kraft: „Auf dich, Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt, in Ewigkeit werde ich nicht zuschanden werden.“

#### **Worte von P. Franziskus**

Bedenke alle - alle - Verheißungen, Versprechen und Eide, die der allgetreue, allmächtige Gott dem gemacht hat, der glaubt, der vertraut, der bittet: Abraham - Mose!

Setzen wir in allem, was uns angeht, unser Vertrauen auf Gott! Seine Vorsehung wird uns nicht vergeblich hoffen lassen. "Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um uns (1 Petr 5,7)"

Die Göttliche Vorsehung hat mich erschaffen.

Mein Vertrauen auf Gott und Gottes Vorsehung mir gegenüber gleichen den beiden Schalen einer Waage. Je mehr Gewicht man auf die eine legen wird, umso höher steigt die andere.

Wie beschämend ist es, vor jenen Schwierigkeiten zurückzuschrecken, wo menschliche Hilfe verloren scheint! Da gerade müssen Sie umso mehr auf den Herrn vertrauen! Wie kann einer sagen, er habe Gottvertrauen, wenn er in Bedrängnissen, Leiden und Arbeiten verzagt wird, wenn alles verloren zu sein scheint? Dort muss sich das Vertrauen bewähren! Es wird nicht vergebens sein: „Wenn er auf mich hofft, werde ich ihn retten.“ Halten Sie an diesem Gottvertrauen fest. Leben Sie, soviel in ihren Kräften liegt, nach dem Willen Gottes ... Ist aber der Herr unsere Stütze, dann kann uns nichts schaden, und wenn auch die ganze Hölle sich gegen uns empört!

Immerwährendes Erbe sei Euch das Vertrauen auf die göttliche Vorsehung, die Euch wie eine gütige Mutter fürsorglich ernährt ... Setzt auf Gott allein alle Hoffnung und Zuversicht! Er wird für Euch kämpfen wie ein tapferer Kriegsheld.

Gottes Wege sind nicht unsere Wege und seine Gedanken sind nicht unsere Gedanken (nach Jes 55,8). Man muss sich von der Vorsehung leiten lassen und sich in Acht nehmen, sie nicht zu durchkreuzen. Manche verloren schon die Geduld und blieben auf halbem Wege stehen. Wenn man aushält, findet sich zuletzt eine Lösung.

### **Gebet von P. Franziskus**

Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt, in Ewigkeit werde ich nicht zuschanden. Von dir, Herr, erhoffe ich alles, von dir erwarte ich alles. Ich hoffe und vertraue einzig auf dich. Du allein bist mein Beistand, meine Stärke, meine Hoffnung, mein Helfer. Auf dich, Herr, bin ich geworfen. Verteidige und schütze deine Sache!

### **Gebet**

Vater im Himmel, du lässt denen, die dich lieben, alles zum Guten reichen. Du führst auch mich dem Ziel meines Lebens entgegen und hilfst mir durch den Heiligen Geist, den rechten Weg zu finden. Deiner Fürsorge überlasse ich mich ganz. Ich bitte dich, schenke mir ein unerschütterliches Vertrauen auf deinen Beistand besonders dann, wenn ich im Dunkeln gehen muss oder in Versuchung gerate. Gib, dass ich dir stets in Freude diene. Sei gelobt und verherrlicht durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## Lied: GL 435

1. **Herr ich bin dein Eigentum, dein ist ja mein Leben.** Mir zum Heil und dir zum Ruhm hast du mir´s gegeben. Väterlich führst du mich auf des Lebens Wegen meinem Ziel entgegen.
2. Deine Treue wanket nicht, du wirst mein gedenken, wirst mein Herz in deinem Licht durch die Zeit hin lenken. So weiß ich, du hast mich in die Hand geschrieben, ewig mich zu lieben.
3. Gib auch, dass ich wachend sei, Herr, an deinem Tage, und das Licht der Gnaden treu durch mein Leben trage. Dass ich dann fröhlich kann dir am End der Zeiten, Herr, entgegenschreiten.

### **Segen:**

Der Herr segne und beschütze uns.

Der Herr erhelle das Dunkel,  
dass wir seinen Weg mit uns erkennen.

Er habe mit uns Erbarmen und bleibe uns zugewandt.

Der Herr gebe uns allen das Leben,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.